

FC Elgg nicht robust genug gegen den Tabellenführer

Die erste Mannschaft des FC Elgg kommt nach dem 0:2 am vergangenen Dienstagabend gegen den FC Weisslingen nicht weg von seinem Mittelfeldplatz. Mit etwas mehr Wettkampfglück wäre ein Punkt durchaus möglich gewesen.

ELGG - Der Rahmen stimmte an diesem trockenen, aber kühlen Abend auf dem Sportplatz im See. Aus Weisslingen war eine stattliche Fangemeinde angereist, und trotz einiger verletzter Spieler war der Elgger Trainer Roger Nicolet zuversichtlich, dem Gegner Paroli bieten zu können.

Nach drei Minuten Spielzeit gab es die erste Schrecksekunde für den FC Elgg, als Torwart Christian Hirt den Ball knapp ausserhalb des Strafraums mit der Hand berührte. Eine gelbe Karte war die logische Folge für den zuverlässigen Schlussmann des Heimteams. In der 20. Minute hatte das Gästeteam Glück, dass ein übermotivierter Einsatz ihrer Num-

mer 7 keine rote Karte zur Folge hatte. Fünf Minuten später bot sich dem FC Elgg die grosse Chance zum 1:0, doch der starke Weisslinger Torhüter konnte retten. In der 32. Minute gelang den Gästen mit einem Freistoss das 0:1. Mit diesem Resultat ging es nach einer insgesamt enttäuschenden ersten Halbzeit zum Pausentee.

Viele Fehler

Das zunehmend nasse Terrain bereitete beiden Teams grosse Probleme in der Ballannahme und beim Spielaufbau. Dementsprechend wenige Torchancen bekam das Publikum zu sehen. Dem FC Elgg fehlte ein kreativer Spieler wie der verletzte Georg Maag spürbar. In der 69. Minute bot sich dem Heimteam eine Riesenchance zum Ausgleich, aber der Ball wollte einfach nicht ins Tor. So kam es, wie es kommen musste. Mit einem schnellen Konter erzielten die Gäste sieben Minuten vor Schluss das entscheidende 0:2.

Trainer Roger Nicolet analysierte das Spiel treffend: «Wir haben gut gekämpft. Noch ein Wort zum FC Weisslingen, der letztes Jahr in Elgg nur Kanonenfutter gewesen war und eine 0:8 Packung eingefangen hatte: Das Team führt die Viertliga-Gruppe 11 mit dem Maximum



Es wird wieder Fussball gespielt auf dem Sportplatz im See.

Bild: Oliver Fuhrer

noch zulegen. Ein Unentschieden wäre gerecht gewesen.»

Noch ein Wort zum FC Weisslingen, der letztes Jahr in Elgg nur Kanonenfutter gewesen war und eine 0:8 Packung eingefangen hatte: Das Team führt die Viertliga-Gruppe 11 mit dem Maximum

von 33 Punkten aus elf Spielen an und wird Ende Saison verdientermassen aufsteigen. Im Gegensatz zum letztjährigen Aufsteiger, dem FC Rätterschen (der sich übrigens in der dritten Liga sehr gut hält), fehlt der Mannschaft aus Weisslingen das kreative Element, um eine Liga

höher bestehen zu können. Es wartet also noch viel Arbeit auf den FC Weisslingen, denn wirklich besser als der ersatzgeschwächte Mittelfeldklub FC Elgg war das Gästeteam beileibe nicht.

OLIVER FUHRER

SCA gelingt die Revanche

Auf dem sehr kurzen und schmalen Platz in Rickenbach ist dem Fanionteam des SC Aadorf die Wie-

Die Gäste erwischten den besseren Start und tauchten mehrere Male gefährlich vor Rickenbachs Torhüter Schürch auf. Die Führung wollte dem SCA jedoch nicht gelingen. Entweder parierte der

der rechten Seite in die Mitte, umkurvte zwei Gegenspieler und zog ab. Sein Schuss landete noch abgefälscht von einem heimischen Verteidiger unhaltbar zum null zu eins in den Maschen. Das

Sieg im Saisonschluss für Schachklub Aadorf

Nachdem das Raiffeisenteam von Aadorf vorletzten Samstag einen 3:1-

die teils umgesetzt und teils aber auch übersehen wurden. Schliesslich bot der Spieler aus Will Remis, was Samsung mit einem Handschlag entgegennahm.